

# Unterstützung für 400 Ratsuchende

HARWE  
20.02.  
2024

Beratung für Benachteiligte und Wohnungslose: Das „ENIA“-Projektteam zieht eine erste Bilanz

**Nienburg, Marklohe.** Petra Jäkel, Leiterin der Beratungsstelle Wohnwege vom Verein „Herberge zur Heimat“ und Projektleiterin des EhAP Plus-Projektes „ENIA – Empowerment – Neuanfang – Integration – Ankommen“ hatte zu einem Projektteam-Treffen mit den Vorhabenspartnern Stiftung Bethel Diakonie Freistatt sowie der Samtgemeinde Weser-Aue eingeladen, um sich über den aktuellen Stand der Aktivitäten an allen drei Standorten auszutauschen.

Das Projekt „ENIA“ mit Start am 1. Oktober 2022 und einer Laufzeit von vier Jahren wird im Rahmen des Programms „ESF Plus – Eingliederung hilft gegen Ausgrenzung der am stärksten benachteiligten Personen“ mit rund 1,5 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Neue Mitarbeitende im Projektteam gibt es an allen drei Standorten. So konnte in Freistatt eine neue Kollegin, Steffi Werres, für die Beratungsstelle am Standort Diepholz hinzugewonnen werden und in Liebenau hat Ada Bobrova durch Sevda Lazarova durch Sprachverstärkung bekommen. Die Beratungsstelle Wohnwege konnte Kevin Manthey für die Beratung und Petra Berge für die Öffentlichkeitsarbeit und Wohnungsakquise gewinnen.

Das kostenlose Beratungsangebot, das sich an Erwachsene und deren Kinder bis 18 Jahre, die ohne Wohnung oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, und in der SG Weser-Aue insbesondere an neu zugewanderte EU-Bürger oder Angehörige von Minderheiten richtet, haben seit Projektbeginn im Oktober 2022 bereits rund 400 Ratsuchende in Anspruch genommen. Ratsuchende sind häufig junge Familien



Die Projektgruppe (von links): Barbara Röttger (Diakonie Bethel), Steffi Werres (Diakonie Bethel), Petra Berge (Herberge zur Heimat), Anja Wahl-Juretzko (Herberge zur Heimat), Petra Jäkel (Herberge zur Heimat), Sevda Lazarova (Samtgemeinde Weser-Aue), Ada Bobrova (Samtgemeinde Weser-Aue). Auf dem Foto fehlt Kevin Manthey (Herberge zur Heimat).

FOTO: WOHNWEGE

mit Kindern, die in prekären Wohnverhältnissen leben und deren Sprachbarriere groß ist, sowie Menschen mittleren Alters, die aufgrund besonderer Lebensumstände ihre Wohnung verloren haben und ohne Unterstützung chancenlos auf dem Wohnungsmarkt sind.

Alle Beratenden sind sich einig: „Da ist noch Luft nach oben und wir haben sicherlich – gerade im ländlichen Raum – noch nicht alle Hilfesuchenden erreicht“, so Ada Bobrova von der Samtgemeinde Weser-Aue. Um das Projekt und seine Beratungsmöglichkeiten noch intensiver zu bewerben, wird es am Himmelfahrtstag in Freistatt zum Jahresfest einen Infostand geben (Infos

„  
Da ist noch Luft  
nach oben und  
wir haben sicherlich  
noch nicht alle  
Hilfesuchenden  
erreicht.“

Ada Bobrova,  
Samtgemeinde Weser-Aue

unter [www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)). In der Samtgemeinde Weser-Aue wird inzwischen ein regelmäßiger Frauentreff angeboten und weitere Gruppentreffen für Frauen und Männer sind in Planung.

Neben der Beratung der beschriebenen Personengruppe spielt die Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeitenden und Netzwerkpartner bezogen auf die Lebensumstände und Bedürfnisse der Klienten im Projekt eine große Rolle. Ganz aktuell konnte Georgi Ivanov vom Verein „Amaro Faro, Berlin“ (Dokumentationsstelle Antiziganismus) als Referent für einen Workshop gewonnen werden, um für die Lebenssituation von Sinti und Roma weiter

zu sensibilisieren, aufzuklären und dem betroffenen Personenkreis gezieltere Hilfe anzubieten. DH

**Info** Wer das kostenlose Beratungsangebot in Anspruch nehmen möchte, kann von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie Montag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr direkt in der Beratungsstelle Wohnwege in der Neuen Straße 25, Nienburg, vorbeikommen oder sich unter Tel. (08 00) 6 00 04 04 (kostenfrei) einen Beratungstermin geben lassen. Neu zugewanderte EU-Bürger oder Angehörige von Minderheiten erhalten in der Samtgemeinde Weser-Aue bei Ada Bobrova unter Tel. (01 73) 5 44 00 25 einen Beratungstermin.